Schlossgartens seit langen Jahren als Unkraut. Freilich würde es als solches schliesslich doch wohl verschwinden, wenn ihm, als einer Rarität für uns die Liebe zur Botanik nicht nachsichtig ein bescheidenes Plätzchen sicherte.

XX. Xanthium strumarium L., welches früher neben spinosum beobachtet werden konnte, wurde im Herbst 1881 durch Herrn Dr. O. Dressel am Weisseufer in der Nähe der Riege'schen Ziegelei aufgefunden und mir, sowie Herrn Hofgärtner Brunnow vorgeführt. Leider will es scheinen, als ob Wegeverbesserungen an gen. Stelle dieser botanischen Rarität für hier ein jähes Ende bereitet hätten. 1882 war wenigstens nichts davon mehr wahrzunehmen.

XXI. Dipsacus pilosus L.

Bisher nur als bei Plaue am Spring vorkommend verzeichnet, wurde in diesem Jahre von mir am Ufer der Gera in der Nähe des Stadtparks in ziemlicher Anzahl und äusserst stattlichen Exemplaren aufgenommen. Hoffentlich bietet die Fundstelle mit ihrer ein wenig exponierten Lage nicht eine Veranlassung, dass diese imposante Vermehrung unseres unmittelbaren Florengebiets demselben erhalten bleibt.

XXII. Scutellaria albida L. oder
" pallida M. Bieb.

Der Vollständigkeit wegen mit Bezugnahme auf Korrespondenzblatt pro 1881 (No. 11/12) hier nochmals unter dem Bemerken erwähnt, dass auch 1882 ebenso wie früher das seltene Pflänzchen hier heimisch geblieben ist.

XXIII. Im Herbste 1881 und dann auch wieder 1882 trat an den verschiedensten Stellen nicht allzu entfernt von der Stadt Amarantus retroflexus L. auf, der bisher für unser Gebiet nirgends erwähnt ist. Da es sich um eine für uns interessante Vermehrung handelt, so wollen wir hoffen, dass das Auftreten von Dauer bleibt. Bemerkt wurde die Pflanze am Gera-Schiessstande, am Lengwitzer Bahnhofe in der Nähe des Mergell'schen Felsenkellers und auf Äckern an der südlichen Abdachung des Arnsberges.

XXIV. Um nicht unvollständig zu sein, ist es nötig, dass ich der in Nord-Amerika einheimischen, bei uns aber auch schon lange eingebürgerten Collomia grandiflora Dougl. gedenke. Ilse sagt 1866 von ihr, dass sie an der Apfelstedt seit mindestens 15 Jahren, schon oberhalb Wechmar beginnend, sich mit Glaucium flavum und Oenothera biennis zwischen Dorf Apfelstedt und Dietendorf eingebürgert. Der Weiterbau der Eisenbahn nach hier, später nach Ilmenau, noch später nach Gehren hat diese Pflanze als stete Begleiterin der Bahnlinie bis zu uns längst geführt. Vereinzelt ist sie übrigens jetzt schon bis Gehren vorgedrungen.

XXV. Lactuca Scariola L. scheint früher gefehlt zu haben oder doch selten gewesen zu sein. Schönheit giebt für uns keinen Standort an. Nicolai sagt: „An Wegrändern, Gräben bei Haarhausen." In Ilse's Flora heisst es: „Weinberge bei Haarhausen (L. W.). Die Pflanze ist jetzt bei uns vollkommen gemein. Namentlich auch am Geraufer.

XXVI. Sambucus Ebulus L.

Die meisten Standorte Thüringens — und es sind deren nicht gerade viele — sind, wie Schönheit auch andeutet, durch Verwilderung entstanden. Wir hatten bisher keinen solchen. Erst in den letzten Jahren hat sich in der Nähe des Mergell'schen Felsenkellers eine urwaldähnliche üppige Verwilderung gezeigt, die die äusserst interessante Pflanze in ihrer vollen Natürlichkeit zur Geltung kommen lässt.

XXVII. Atriplex roseum L.

Nicolai sagt: Wachsenburg, Mühlberger Gleiche. Bei Ilse heisst es: „Arnstadt, (Fl. sax.). Hier kein Standort bekannt." Schon seit 1880 und bis 1882 wurde zahlreiches Vorkommen der Pflanze auf Kiesgeröll in der Nähe des hiesigen Hauptbahnhofes konstatiert.

XXVIII. Bunias orientalis L.

Diese äusserst seltene Pflanze, die gewöhnlich mit fremden Sämereien eingeschleppt wird, wurde 1882 mehrfach in hiesiger Flur, zuletzt an der Chaussee nach Ichtershausen zu, in diversen schönen Exemplaren (die auch reifen Samen hatten) konstatiert.

XXIX. Eine andere seltene Pflanze: Litorella lacustris L., für welche der sog. grosse Teich bei Ilmenau als einziger Standort angegeben, wurde durch den Eifer eines angehenden Botanikers (Realschüler Hertwig) in dem Essbach Teich bei Gehren in grossen Mengen aufgefunden. Zahlreiche Exemplare haben vorgelegen, auch ist der Fundort von mir selbst aufgesucht worden.

XXX. Nonnea rosea Lmk. hat sich, alljährlich wiederkehrend, seit 1880 unter der sog. Eisbahn, am Geraufer (Kiesgrube bei der sog. schwarzen Brücke) sowie im städtischen Pflanzgarten hinter den Scheunen, vereinzelt und auch truppweise gezeigt. Längere Zeit für eine unbekannte Spezies von Pulmonaria gehalten, blieb es 1882 dem Herrn Prof. Haussknecht vorbehalten, die Pflanze sicher zu bestimmen.

(Willkomm [II. Aufl. Zusätze S. 928] giebt eine Diagnose, die in den mir zugänglichen Hülfsmitteln sonst zu vermissen war.)

Arnstadt, Jahr 1882.

R. Hoppe.

(Fortsetzung folgt.)

Die selteneren Pflanzen in der Umgegend von Eschwege.

II.

Meinem Versprechen gemäss (v. Jahrg. II. d. Bl. No. 3 u. 4 S. 26) erlaube ich mir heute

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

zunächst ein Verzeichnis derjenigen Pflanzen aufzuführen, welche ich im Höllenthal selbst gefunden habe. Dieses Thal ist stets gern von Naturfreunden und Botanikern aufgesucht worden. Es bietet in der That recht viele Naturschönheiten, die den Besucher ans Okerthal im Harz oder Trusenthal im Thüringerwald erinnern; imposant ist der Bilstein mit den Trümmern einer alten Burg, die vor 800 Jahren von den Herrn von Bilstein bewohnt war, deren letzter Sprössling sich der Sage nach im Wagen mit seiner Tochter an der steilsten Stelle des Berges heruntergestürzt haben soll. Dieser Berg ist zugleich auch die wichtigste Stelle für den Botaniker; an ihm wachsen die im Verzeichnisse aufgeführten seltenen Pflanzen.

1. Allium oleraceum L.
2. „ strictum Schrd.
   Zu meiner Freude habe ich in diesem Jahre diese seltene Pflanze in mehr Exemplaren gesehen als in dem vorigen Jahre.
3. Alyssum montanum L.
   War vor einigen Jahren beinahe ausgerottet.
4. Anthericum Liliago L.
5. Anthemis tinctoria L.
6. Anthyllis vulneraria L.
7. Asplenium Trichomanes L.
8. „ septentrionale Sw.
9. „ Ruta muraria L.
10. Barkhausia foetida D. C.
11. Campanula Rapunculus L.
12. „ rapunculoides L.
13. „ persicifolia L.
14. „ rotundifolia L.
15. „ Trachelium L.
16. Clematis Vitalba L.
17. Cynanchum Vincetoxicum R. Br.
18. Dianthus prolifer L.
19. Dipsacus silvester Huds.
20. Erigeron acer L.
21. Galeopsis Ladanum L.
22. Genista tinctoria L.
23. „ germanica L.
24. Grammitis Ceterach Sw.
    Dieses seltene Pflänzchen findet sich nur an den unzugänglichsten Felsspalten des Bilsteins.
25. Hypericum tetrapterum Er.
26. Inula salicina L.
27. Lonicera Periclymenum L.
28. Lactuca virosa L.
29. Lactuca Scariola L.
30. Monotropa Hypopitys L.
31. Medicago falcata L.
32. Onobrychis sativa Lmk.
33. Ribes alpinum L.
34. Salvia Aethiopis L. habe ich leider in den letzten 2 Jahren nicht mehr finden können; sie scheint hier leider ausgerottet zu sein!
35. Scrofularia Ehrharti Stev.
36. Sedum maximum Sut.
37. „ reflexum L.
38. Sempervivum tectorum L.
    Der Bilstein wird wohl in Hessen der einzige Standort sein, wo diese Pflanze wild vorkommt.
39. Silene inflata Sm.
40. Specularia Speculum L.
41. Teucrium Scordium L.
42. „ Botrys L.
43. Valeriana officinalis L.
44. Verbascum Thapso-Lychnitis M. et K.
45. Viburnum Lantana L.

Eschwege, am 31. August 1882.

J. Schanze.

An Geschenken

haben wir weiter zu verzeichnen:

I. Von Frau Archivrätin Irmisch hier ein vorzügliches Kabinets-Portrait des verstorbenen Archivrates Prof. Dr. Thilo Irmisch,

II. von unserem Ehrenmitgliede, Herrn Prof. Dr. Engler in Kiel, ein Exemplar seiner Abhandlung „Über die Pilz-Vegetation des weissen oder toten Grundes in der Kieler Bucht“,

III. von Herrn Lehrer Angelrodt in Nordhausen folgende Werke: 1) Graf, Vegetationsverhältnisse Krains, 2) Wegelin, Enum. stirp. Florae helveticae, 3) Reichenbach, Flora von Leipzig, 4) fünf verschiedene medizinisch-botanische Dissertationen,

IV. von Herrn Diderich von Schlechtendal in Halle a. S. eine äusserst instruktive Sammlung von Gallen (erzeugt von Gallmücken, Gallwespen, Käfern, Pflanzenläusen und Gallmilben) sowie eine Anzahl von Frassstücken u. dgl., auch Früchten und Rindenstücken, endlich eine hübsche Kollektion von Gallwespen.

Für alle diese Geschenke sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Der Vorstand.

Bibliothek.

455) C. v. Linnés Pflanzensystem nach der 13. lat. Ausgabe und nach Anl. des Holländischen Houttuynischen Werks übersetzt. 15 Bde. Nürnberg, 1779 bis 1803.
456) O. Kuntze, Taschenflora von Leipzig. 1867.
457) Häcker, Lübeckische Flora. Lübeck, 1844.
458) Crantz, Stirpium austriacarum pars I u. II, 1769.
459) Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur: 58. Jahresbericht für 1880. Breslau, 1881. (Tausch.)
460) Mitteilungen der Aargauischen na-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 1883

Autor(en)/Author(s): Schanze J.

Artikel/Article: Die selteneren Pflanzen in der Umgegend von Eschwege. 13-14